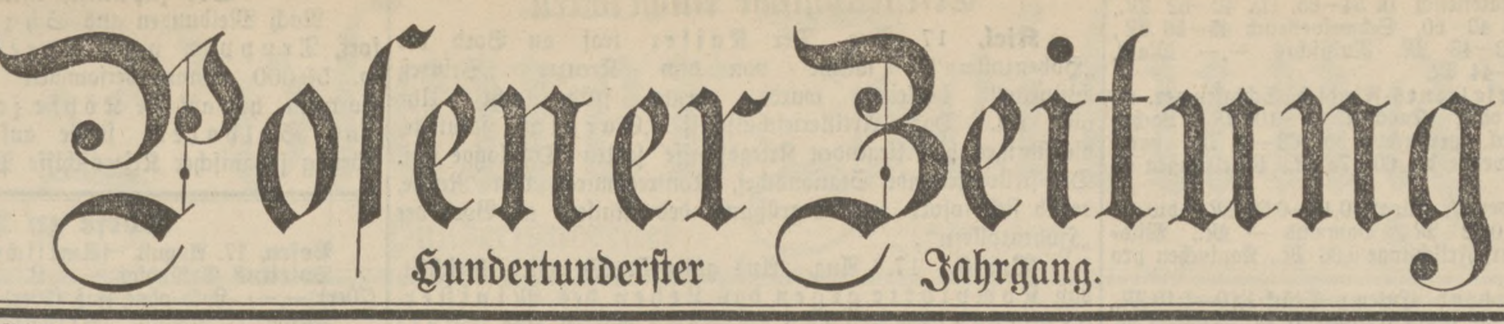
Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redakt. Theil: G. Wagner, beide
in Posen.

Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 573

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 17. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Amtliches.

Berlin, 16. Aug. Der Erzpriester Dr. Herbig in Jauer ist zum Ehren-Domherrn bei der Kathedral-Kirche in Breslau ernannt, dem Rittergutsbesitzer Ludwig Nette zu Beesenstedt und dem Geschäftsführer der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft Berthold Wölbling zu Berlin ist der Charakter als Oekonomie-Rath verliehen und in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Demmin im Regierungsbezirk Stettin getroffenen Wahl der Bürgermeister Knitter in Soldin als Bürgermeister der Stadt Demmin für die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren bestätigt.

Deutschland.

— Wie die „World" mittheilt, hat die Königin Victoria ihrem Enkelsohne, dem Kaiser Wilhelm, bedingungsweise versprochen, im nächsten Frühjahr, wahrscheinlich in der zweiten Woche des Mai, den preußischen Hof zu besuchen. Es sei der Herzenswunsch des Kaisers, seine bejahrte Großmutter in Potsdam begrüßen zu können, und habe er sich verpflichtet, daß keinerlei Hoffeierlichkeit oder dergleichen ohne die vorherige Billigung der Königin stattfinden soll. Der Besuch solle einen privaten Charakter tragen.

— Die „Köln. Volksztg." schreibt über die innerpolitische Lage:

„Ueber die Auslassungen der „Nordd. Allg. Ztg." kann man jetzt wohl zur Tagesordnung übergehen, aber der Gegensatz zwischen dem Grafen Caprivi und Herrn Miquel wird dadurch nicht aus der Welt geschafft. Der Ausgang ist deshalb so unklar, weil diese beiden Staatsmänner in der Gunst des Kaisers am festesten stehen. Auf beide hält der Kaiser die größten Stücke Herr Herrfurth fiel sofort, als er mit Miquel aneinander gerieth, und wenn z. B. Graf Eulenburg mit dem Reichskanzler in Gegensatz käme, so würde er auch bald seine Entlassung nehmen können. Mit unserem Finanzminister liegt die Sache anders, und unsere konservativen Hintertreppen-Politiker wissen das, darum haben sie sich hinter ihn gesteckt. Im Uebrigen ist die Freundschaft zwischen Miquel und den Konservativen eine Allianz ad hoc; im tiefsten Grunde trauen beide Parteien sich gegenseitig gar nicht, und nach unserer Wissenschaft thun sie sehr wohl daran. Prinzipienfeste Konservative können sich ebenso wenig zu der prismatischen Vielseitigkeit des Miquelschen Geistes aufschwingen, wie er sich in den Ideenkreis eines pommerschen Grundherrn bannen läßt, und so wird wohl jeder der beiden Kontrahenten den Hintergedanken hegen, den anderen gegebenen Falls nach dem Grundsatz: „Der Mohr kann gehen," zu behandeln. Die Geschichte kann aber auch ganz anders kommen, denn beide Stürmer werden vielleicht in den Spieß des Kanzlers laufen. Bis jetzt hat Graf Caprivi sich noch immer glänzend zu halten verstanden, wozu allerdings die aufdringlichen „patriotischen Mahnungen" der Bismarckianer sehr viel beigetragen haben. Sie wollten dem Kaiser förmlich die Pistole auf die Brust setzen, damit er entweder Bismarck zurück rufe oder einen Vertrauensmann Bismarcks, der dessen Rath einhole, zum Kanzler mache, so daß der Kaiser ein Mal die Erwägung zur Berücksichtigung empfehlen mußte, „wozu er denn da sei", wenn der Reichskanzler nach Bismarckscher Anweisung Politik treiben solle. So haben gerade die Intriganten die Position des Reichskanzlers fast unerschütterlich gemacht — sind sie doch in einer Art vorgegangen, als sei Kaiser Wilhelm II. ein Fürst, dem jedes Selbstbewußtsein mangele. Sie hätten sich sagen müssen, daß der Kaiser, wollte er nicht — besonders im Auslande — sein Ansehen ganz verlieren, unmöglich auch nur den Schein einer solchen Selbstdemüthigung auf sich laden dürfte."

Die „Köln. Volksztg." dürfte die Lage richtig gekennzeichnet haben.

— Die Gutachten der Vorstände der preußischen Anwaltskammern über das die Beschränkung der freien Advokatur betreffende Rundschreiben des Justizministers werden wie folgt klassifizirt:

Die Anfragen des Justizministers beziehen sich 1) auf Einführung des sogenannten numerus clausus, d. h. auf die Festsetzung der Höchstzahl der bei einem Gericht zuzulassenden Anwälte; 2) auf die Einführnng einer weiteren Vorbereitungszeit von etwa zwei Jahren vor der Zulassung zur Anwaltschaft; 3) und 4) auf gewisse Erschwerungen für die Zulassung bei den Kollegialgerichten und den Amtsgerichten am Sitze der Kollegialgerichte. Von den dreizehn Gutachten der preußischen Kammervorstände erkennen nur Celle und Naumburg ein Bedürfniß für Einführung des numerus clausus an. Breslau, Frankfurt a. M., Königsberg, Marienwerder und Posen verwerfen außerdem auch die Vorschläge ad 2—4, überhaupt jede Aenderung der Rechtsanwaltsordnung. Die übrigen acht Gutachten neigen den Vorschlägen ad 2—4 in verschiedenem Umfange zu. Celle, Kassel, Köln und Hamm wollen die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft auch dann versagt wissen, wenn das Vorleben des Antragstellers keine genügende Gewähr für eine gewissenhafte Ausübung seiner Berufsthätigkeit und für eine unanstößige Lebensführung bietet.

Die grundsätzliche Beschränkung, daß für jeden Ort nur eine bestimmte Anzahl von Rechtsanwälten zugelassen werden soll, woraus sich nothwendiger Weise in einer oder der anderen Form eine Ernennung derselben ergeben müßte, ist von den Vorständen der Anwaltskammer also mit elf gegen zwei Stimmen abgelehnt worden. Das ist der auch von uns dem Rundschreiben des Justizministers gegenüber alsbald vertretene Standpunkt der freien Advokatur. Die anderen Fragen sind solche zweiten Ranges, in denen, wie bei der Erörterung des Gutachtens des Berliner Kammervorstandes an dieser Stelle dargelegt worden, Aenderungen des jetzigen Standes der Dinge wohl in Betracht kommen mögen.

— Die deutsche überseeische Auswanderung über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam stellte sich nach den Ermittelungen des Kaiserlichen Statistischen Amts im Juli 1894 und im gleichen Zeitraum des Vorjahres folgendermaßen:

Es wurden befördert im Juli

über	1894	1893
Bremen	1 050	3 545
Hamburg	1 257	3 075
deutsche Häfen zusammen	2 307	6 620
Antwerpen	261	1 316
Rotterdam	118	251
Amsterdam	14	—
Ueberhaupt	2 700	8 187

Aus deutschen Häfen wurden im Juli d. J. neben den vorgenannten 2700 deutschen Auswanderern noch 4323 Angehörige fremder Staaten befördert. Davon gingen über Bremen 2185, Hamburg 2138.

— Die Herausgabe des Welfenmuseums an das Hannoversche Landesdirektorium, um es der öffentlichen Benützung freizugeben, ist nach der Münchener „Allg. Ztg." in kurzer Zeit zu erwarten, nachdem der vorbehaltene Vertrag zwischen der Staatsregierung und dem Landesdirektorium vor kurzem zum Abschluß gelangt ist. Augenblicklich werden Verzeichnisse der einzelnen Stücke des Welfenmuseums angefertigt, nach deren Vollendung die Herausgabe erfolgen wird.

Aus dem Gerichtssaal.

a. **Inowrazlaw,** 16. Aug. Wegen Beschimpfung der Kirche hatten sich gestern vor der Ferienstrafkammer der Schankwirth Louis Götz und der Dachdecker Chudzynski, beide von hier, zu verantworten. Die Angeklagten hatten am 31. Oktober v. J. anläßlich eines Wortwechsels in dem Götzschen Gastzimmer sich gegenseitig ihren Glauben vorgeworfen und denselben als „Mist" bezeichnet. Die Strafkammer hatte s. Z. deswegen den G., der den Streit provozirt hatte, zu 4 Wochen Gefängniß und den Ch. wegen Beschimpfung der israelitischen Kirche zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. G. legte Revision beim Reichsgericht ein, das auch das erste richterliche Erkenntniß aufhob, indem es betonte, daß der Glaube mit der Kirche nicht identisch sei; in der erwähnten Aeußerung liege keine Beschimpfung der Kirche, zumal diese letztere in dem Wortwechsel überhaupt nicht genannt worden sei. Das Reichsgericht verwies deshalb die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die hiesige Strafkammer, welche gestern beide Angeklagte freisprach und die Kosten der Staatskasse auferlegte. — In Folge einer Schlägerei, die sich am 14. Februar vor dem Gasthause des Wirthes Sosnowski in Argenau abspielte, war der Schmiedegeselle Szymanski angeklagt, den Einwohner Büttner durch mehrere Messerstiche lebensgefährlich verletzt zu haben. Der Arzt Dr. Glabisch-Argenau bekundete als Sachverständiger, daß B. 6 Stiche in den Kopf, mehrere Stiche im Gesicht und Nase erhalten habe. Einige Arterien seien zerschnitten worden und das Blut in Strömen geflossen. Das Gericht erkannte gegen Szymanski auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß und wurde derselbe sofort in Haft genommen. Ein zweiter Angeklagter, der Arbeiter Zielinski, der den Szymanski mißhandelt haben sollte, wurde freigesprochen.

Lokales.

Posen, 17. August.

z. **Unfall.** Ein Restaurateur in der Eichwaldstraße zog sich gestern Nachmittag beim Heuaufladen durch einen ihm dabei zugestoßenen Unglücksfall eine sehr gefährliche Verletzung des Rückgrates zu.

z. **Nach dem städtischen Krankenhause** geschafft wurde gestern wegen plötzlicher Erkrankung ein Steinhauer vom Alten Markt.

z. **Fuhrunfall.** Gestern Nachmittag fuhr ein Bierkutscher mit seinem zweispännigen Wagen am Hotel de Rome so unvorsichtig um die Ecke nach der Wilhelmstraße zu, daß die Deichsel des Wagens die linke Laterne einer Droschke zertrümmerte.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: wegen Sachbeschädigung ein Schlosser wegen fortgesetzter Belästigung des Publikums ein Bäckergeselle, sowie ein Bettler. — Zur Bestrafung notirt wurden wegen ruhestörenden Lärms vier junge Leute. — Gefunden: eine Brosche, eine lange seidene Bandschleife, ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Maulkorb mit Steuermarke, ein Kinderstrohhut. — Verloren: eine silberne Cylinder-Uhr ohne Kette, eine silberne Cylinderuhr mit Kette, ein Päckchen, enth. ein breites, glattes, goldenes Armband mit der Inschrift: „Edith. Weihnachten 1886", eine silberne Uhrkette, ein alter halber Thaler mit Oese, ein silberner Knopf und eine dünne silberne Kette, ferner ein Hut und ein goldener Trauring gez. F. B.

Angekommene Fremde.

Posen, 17. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Raczynski u. Kleckow a. Berlin, Seige a. Manchester, Herotizky u. Jürgensen a. Stettin, Racke a. Köln, Choyke a. Militsch, Reisner a. Breslau, Zerfer a. Zürich, Eiber a. Bremen, Rittergutsbesitzer Dr. Schultz a. Wulkow, Privatiere Frau Treutler a. Blasewitz, Rentiere Frau Consner a. Hannover.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Lindner, Daniel u. Wielunert a. Breslau, Moritz u. Hansdorf a. Berlin, Thaler a. Mainz, Semle a. Wadgassen, Löck a. Chemnitz, Wagner a. Newyork, Kröfing a. Stettin, Mulic-iski u. Cohn a. Peisern, Lisco a. Görlitz, Rechtsanwalt Dr. Loreck a. Newyork, Oberinspektor Lieber u. Familie a. Massow, Ingenieur Löwe a. Bochum.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Ingenieur Biestadowski a. Warschau, Rittergutsbesitzerin Gräfin Bninska nebst Tochter u. Bedienung a. Cmachowo, Besitzer v. Croner u. Frau a. Oppeln, Rentier Zimmermann a. Königsberg, Dekan Szaal a. Czarnikau, Geistlicher Fudzinski a. Rom, die Pröpste Skąpski a. Lubasz, Zychlinski a. Gnesen, Flieger a. Roznowo, Frl. Hager a. Czeszewo, die Kaufleute Knuttel a. Charlottenburg, Brühl a. Berlin.

Grand Hotel de France. Obersteuerrath a. D. Pech a. Bromberg, Rittergutsbesitzer Kowalski a. Sarbinowo, Ciechoszewska nebst Familie a. Mamoth, Toporski u. Frau a. Biskupic, Grenzbeamter Bogdanow, a. Slupce i. Polen, die Akademiker Gebr. Czamanski a. Rußland, Smogaszewska nebst Familie a. Kalisch, Viehlieferant Wulff a. Geestemünde, die Kaufleute Daniel a. Danzig, Krause a. Berlin, Möller a. Danzig, v. Kozlowski a. Kalisch, Gutsbesitzer v. Dembinski a. Polen, Zamaszewski m. Tochter u. Zawadzki nebst Familie a. Lemberg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Reller a. Hannover, Haltermann a. Mannheim, Oppenheimer a. Bruchsaal, Gräf a. Berlin, Fika a. Magdeburg, Irrentrup a. Herfurth, Ruß a. Breslau, Ingenieur Harloth a. Celle.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Dulce a. Anmuna, Krayn u. Frau a. Pudewitz, Kandicz a. Kulm, Lehrer Kanter a. Ortelsburg, Lokomotivführer Respendek a. Beuthen, Kassirer Kuznicki a. Goscieczyn, Fabrikant Gust a. Elberfeld.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Jacobowski a. Bromberg, Dör a. Danzig, Liebrecht a. Berlin, Sandberg u. Meyer a. Breslau, Danielewicz a. Manieczki.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 17. August.

Bernhardinerplatz. Mit Getreide ziemlich stark befahren. Der Ztr. Roggen 5—5,10 M., Weizen 6,75—7 M., Gerste 5,50 M. Hafer 5,50—5,60 M. Heu und Stroh reichlich. Das Schock Stroh 15—16 M., 1 Bund Stroh 35—40 Pfg. Der Ztr. Heu 2—2,25 M., 1 Bund Heu 30—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 75 Fettschweine, darunter meistens leichte Waare. Die Durchschnitts-Preise für den Ztr. lebend Gewicht 37—43 M., prima über Notiz. Ferkel reichlich, Preise etwas höher. 1 Paar 8—9 Wochen alte, gut genährte Ferkel 25—26 M., 1 Paar 10 Wochen alte bis 30 M., 5—6 Monate alte Jungschweine im guten Futterzustande wurden mit 42—45 M. bezahlt. Kälber 35 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 40 Pf., Hammel 150 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 20—28 Pf. Rinder, meist alte Milchkühe, 22 Stück, im Preise von 108—225 M., mageres Schlachtvieh der Ztr. 25 bis 26 M., Milchkühe sowohl wie Schlachtvieh gut gefragt und sehr verkäuflich. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich 75 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Birnen wurde mit 70—90 Pf. abgegeben, feine, große Sorten Birnen 1—1,10—1,20 M., desgleichen auch die kleine Tonne mit Aepfel, saure Kirschen sehr wenig und zwar nur mit Stiele. — Alter Markt. Kartoffeln waren über den Bedarf zugeführt. Der Ztr. Kartoffeln 1,20—1,30 M., in späterer Marktstunde etwas billiger. Auch Gurken, Kraut, Rüben und Möhren reichlich angeboten. Die Mandel kleine Gurken 15—20 Pf., die Mandel große Gurken 30—35 Pf., die Mandel Weißkraut (mittelgroße Köpfe) 60—70 Pfg., 3—4 Bund Oberrüben 10 Pf., 4—5 Bund Mohrrüben 10 Pf., 4 Bund Wasserrüben 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—25 Pf., 3—4 Bund Rettige 10 Pf., 4—5 Bund Wasserrüben 10—12 Pf., Petersilie, Sellerie sehr billig, 1 Pfd. Schnittbohnen 15 Pf., Brechbohnen, Wachsbohnen à Pfd. 15 Pf., 1 Pfd. Birnen 10—15 Pf., 1 Pfd. große blaue Pflaumen 15—20 Pf., 1 Pfd. Aepfel 5—15 Pf., 1 Pfund reife Zwetschen 10—15 Pf. Geflügel reichlich, 1 Gans 3—3,25 M., gemästete schwere Gans 5—5,50 M., 1 Paar junge Hühner 1—1,50 M., 1 Paar große schwere Hühner 3—3,50 M., 1 Paar Enten 2,50—3,50—4 M. Die Mandel Eier 60 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfd. große lebende Hechte 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Aale 1—1,10 M., 1 Pfd. lebende Zander 1 M., abgestorbene 65—70 Pf., 1 Pfd. Barsche 40—55 Pf., 1 Pfd. Karauschen große, lebende 60—65 Pf., Krebse wenig, die Mandel 75 Pf bis 1 M., große Krebse 2 M. — Sapiehaplatz. Das Angebot war sehr bedeutend, namentlich in Feld- und Gartengewächsen, Kartoffeln, Möhren u. s. w. Die Mandel Eier 55—60 Pf., 1 Pfd. Naturbutter 1—1,10 M. Weißkraut, blaues Kraut, Wirsingkohl, Blumenkohl in großer Auswahl, der Kopf 10—15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—20 Pf., 1 Melone 75 Pf. bis 1 M., 1 Liter Brombeeren 60 Pf., Himbeeren 50 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15—20 Pf., Preißelbeeren 30—40 Pf., zwei Metzen Kartoffeln 14—15 Pf., 1 Paar kleine junge Hühner 1—1,10 M., 1 Paar große schwere Hühner 3—3,50 M., 1 Paar Enten 2,50—4 M., 1 Gans 3,50—5 M.

Handel und Verkehr.

W.T.B. **Köln,** 16. Aug. Auf die neue 3½ prozentige Anleihe der Stadt Köln im Betrage von 10 Millionen Mark hat die Bankgruppe Salomon Oppenheim jun. & Co. in Köln, die Discontogesellschaft, S. Bleichröder, die Berliner Handelsgesellschaft und die Darmstädter Bank, welche mit 99⅛ Proz. das höchste Gebot gemacht hatte, den Zuschlag erhalten.

Marktberichte.

** **Berlin,** 16. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei mäßiger Zufuhr ruhiges Geschäft. Preise für ausländisches Rindfleisch und für Hammelfleisch nachgebend. Wild und Geflügel. Zufuhren genügend, Geschäft matt, Preise wenig verändert. Fische. Zufuhr genügend, in feinen Seefischen knapp, Geschäft lebhaft, Preise gut. Butter und Käse: Geschäft lebhaft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Reichliche Zufuhr, Geschäft ruhig. Preise von Pfefferlingen billiger, in Beerenobst schwankend, Pfirsiche höher bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58–66, IIa 52–56 IIIa 46–50, IV. 42–45, dänisches 48–54, Kalbfleisch Ia 54–65, IIa 40–52 M., Hammelfleisch Ia 52–60, IIa 40–50, Schweinefleisch 45–56 M., Dänen — M., Bakonier 42–43 M. Russisches –,– Mark, Galizier — M., Serben 42–44 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60–75 M., do. ohne Knochen 75–100 M., Lachsschinken 120–130 M., Speck, geräuchert do. 63–65 M., harte Schlackwurst 110–120 M., weiche do. 60–75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,48–0,52 M., dto. II 0,45 M., Rothwild 0,39–0,42 M., Damwild — M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge 0,36 M., Kaninchen pro Stück 0,25 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 1,00–1,10 M., Hühner, alte 1,00–1,45 M., do. junge 0,35–0,70 M., Tauben do. 0,39–0,42 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 73–89 M., do große 60–66 M., Zander kleine 80–84 M., Barsche 40–45 M., Karpfen große 90 M., do mittelgroße –,– M., do. kleine — M., Schleie 95–100 M., Bleie, kleine 36–40 M, Quappen —, bunte Fische 33 bis 37 M., Aale, große 105–106 M., do. mittel 75–95 M., do. kleine 62–66 M., Plötzen 30–35 M., Karauschen 73 M. Roddow 50–54 M., Wels 55 M. Raape 40–45 M., Aland 55–73 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 1,50–1,70. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 13,50–14,00 M. do. 11–12 Ctm. 4,00 bis 6,00 M., do. do. 10 Ctm. p. 50 Kilo 2,15–3,50 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 96–100 M., IIa do 88–94 M., geringere Hofbutter 75–85 M., Landbutter 65–75 M.,

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,60–2,75 M p. Schock.

Gemüse. Neue Nierenkartoffeln. 50 Kilogr. 2,50–3,50 M., Kartoffeln, blaue, 2,75 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm 1,75–2,00 M., Mohrrüben p 50 Kgr. 3–3,50 M. do. junge, 25 Bund 0,60–1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0,60–1,00 M., Kohlrabi jung p. Schock 0,50–1,00 M., Porree p. Schock 0,50–0,80 M., Meerrettig p. Schock 6,00–10,00 M.. Sellerie. Pomm. p. Schock –,– M., do. do. hiesige 1,50–6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk. Spinat per 50 Kilogr. 12,00 M., Schlangengurken 0,04–0,16 M., Champignon per ½ Kilo 0,75 M., Kohlrüben per 50 Kilogr. 2–3 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75–1,00 M., Rettig, junger do. 1,75–3,00 M., Morcheln p. ½ Kilo –,– M., Salat p. Schock 0,75–1 M., Zwiebeln, hiesige p. 50 Kilo 4,00 M., Schoten, per Pfd. 0,15–0,22 M., Schneidebohnen per ½ Kilog. 0,07–0,10 M., Wirsingkohl per 50 Kilo 4,00–5,00 M.

Obst. Italienische Aepfel per 50 Kilogramm 12–15 Mark, Birnen, Schmalzbirnen per 50 Kilogr. 6–8 M., Stachelbeeren, per 50 Kilogramm — M., Blaubeeren, per 50 Kilo 9–11 M. Kirschen, saure p. 50 Kilogr. 30 M., Johannisbeeren 50 Kilo 5–6 M., Preißelbeeren, p. 50 Kilo 18–23 M., Pfirsiche, italien. 0,50–0,60 M. p. ½ Kilo, Pflaumen p. 50 Kilo ungar. 4–8 M., Weintrauben p. 50 Kilo italienische — M.. Apfelsinen Valencia 420 Stück — M., Messina 200 St. 18 M., do. Blut- 200 St. — M., Zitronen, Messina 300 Stck. 16–18 M.

Bromberg, 16. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 128–132 M., feinster über Notiz. Roggen 100–104 M., feinster über Notiz. Gerste 95–104 M., Braugerste 110–125 M. — Erbsen nominell. — Neuer Hafer 106–118 M., alter 120–125 M., geringe Qualität billiger.

Breslau, 16. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr. abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 114,00 Gd., per Sept. 116,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. August 132,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per August 45,50 Br., Oktober 45,50 Br. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 16. Aug. Wetter: Schön. Temperatur + 18 Gr. R., Barometer 761 Mm. Wind: SW.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko 130–136 M., neuer 130 bis 133 M., per September-Oktober 135 M. Br., per Oktober-November 136,50 M. Br., per November-Dezember 138 M. Br., 137,50 M. Gd., per April-Mai 143 M. Br., 142,50 M. Gd. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 110–114 M., per Sept.-Oktober 116 M. bez., p. Okt.-Nov. 117,50 M. bez., p. April-Mai 124 M. Br., 123,50 M. Gd. Gerste p. 1000 Kilogr. loko inländ. 115 bis 140 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 115–122 Mark, feiner über Notiz. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko 173 bis 180 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko 180 bis 188 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,80 M. bez. — Angemeldet: Nichts.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 43 Mark Br., per August und per September-Oktober 44 M. Br. — Petroleum loko 9,10 Mark verzollt per Kassa mit ⅟₁₁ Prozent Abzug. (O. Z.)

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 17. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte . . . . . . –,–
" " " neue " . . . . . . –,–
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem. 11,85–11,95
" " " 88 " " neues " . –,–
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. 7,70–9,50
Tendenz: Fest.

Brodraffinade I. 25,25
Brodraffinade II. . . . . —
Gem. Raffinade mit Faß 24,00–25,25
Gem. Melis I. mit Faß . . . . –,–
Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per August 11,90 Gd. 11,92½ Br.
dto. " per Sept. 11,50 bez. 11,57½ Br.
dto. " per Okt.-Dez. 10,85 Gd. 10,90 Br.
dto. " per Jan.-März 10,87½ Gd. 10,95 Br.
Tendenz: Fest.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 53 000 Centner.

Breslau, 17. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 49,10 M., do. 70er 29,10 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 17. Aug. Loko 8,60, Sept.-Oktbr. 8,65, Februar-März 8,90. Tendenz: Fest.

London, 17. Aug. 6proz. Javazucker loko 13¼. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 11¾. Tendenz: Fest.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 15. bis 16. August, Mittags 12 Uhr.

Wilhelm Klepsch V. 858, Säcke, Bromberg-Montwy. Wilhelm Tieck I. 21 353, leer, Magdeburg-Bromberg. Emil Koch I. 23 340, leer, Berlin-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 116, B. Ernst-Bromberg für das Berliner Holzkontor-Berlin mit 17¼ Schleusungen, Tour Nr. 117, C. Groch-Bromberg für M. Endelmann-Warschau mit 21 Schleusungen, Tour Nr. 118, B. Ernst-Bromberg für das Berliner Holzkontor-Berlin mit 14¼ Schleusungen sind abgeschleust.

Telegraphische Nachrichten.

Kiel, 17. Aug. Der Kaiser traf an Bord der „Hohenzollern", welche von dem Kreuzer „Prinzeß Wilhelm" begleitet wurde, heute früh acht Uhr hier ein. Das Artillerieschulschiff „Carola" salutirte, die übrigen hier liegenden Kriegsschiffe setzten Topflagge auf. Der stellvertretende Stationschef, Kontreadmiral von Reiche, begab sich sofort zur Begrüßung des Kaisers an Bord der „Hohenzollern".

Paris, 17. Aug. Aus guter Quelle wird berichtet, daß Komplotte gegen das Leben des Ministerpräsidenten Dupuy entdeckt worden sind. Drei Anarchisten aus Barcelona waren dazu bestimmt, Dupuy während seines Aufenthalts in Vernet-les-Bains mittels Dynamit zu tödten. Die spanische Polizei hat die französische Regierung benachrichtigt, und das Signalement der Verschwörer mitgetheilt. Die hiesige Polizei hat erfahren, daß ein zweiter Anschlag, um Dupuy in Vernet-les-Bains zu ermorden, in Frankreich geplant wurde. Die Schuldigen sind der Polizei bekannt gemacht. In Vernet-les-Bains wurden umfassende Vorkehrungen zum Schutze Dupuys getroffen.

Petersburg, 17. Aug. Das Ministerium des Innern hat ein Projekt über die normale Einrichtung der deutschen Kolonien in den Gouvernements Jekaterinoslaw, Taurien, Chersson und im Dongebiete ausgearbeitet, welches in diesem Jahre in der Herbstsession des Reichsrathes zur Berathung kommen soll. Nach dem Projekt soll das Recht der Kolonisten auf Landerwerbung beschränkt werden. Die Summen der Waisenkassen, die bisher fast ausschließlich zu Landankäufen dienen sollten, werden den Gemeinden genommen und der Regierungskontrolle unterstellt werden. Die Regierungsaufsicht über die Schuldenhöhe wird verstärkt werden, da mehr als die Hälfte der deutschen Kolonisten überhaupt kein Wort russisch versteht, der Rest mit Mühe sich etwas auf russisch verständigen kann und nur ein ganz verschwindend kleiner Theil russisch lesen und schreiben kann.

Kiel, 17. Aug. Der Kaiser ist heute Mittag 12¼ Uhr nach Potsdam abgereist.

Petersburg, 17. Aug. Mitte August geht der Dampfer der freiwilligen Flotte von Jaroslaw nach Wladiwostock und Kiew, für die Ussuri-Eisenbahn 40 Compound-Lokomotiven, gegen 100 Waggons Plattformen und 50 000 Pud Schienen mit sich führend, die von der Brjansker Fabrik hergestellt sind.

Petersburg, 17. Aug. Die „Nowoje Wremja" fordert, daß den Juden die Vergünstigung genommen werde, steuerfrei im jüdischen Gebiete Wein aus Rosinen für ihre religiösen Gebräuche herzustellen, da rother Wein (Kaher) 10,5 Prozent Alkohol enthält, weißer Wein (Sametak) desgleichen, rother Wein 7,5 Prozent und der weiße Wein ungenannt 6,5 Prozent Alkohol.

London, 17. Aug. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Pretoria versuchte die Polizei von Transvaal der Garnison von Agatha, welche durch die aufständischen Kaffern belagert wird, zu Hilfe zu kommen, wurde aber zurückgeschlagen. Sämmtliche Farmen der Buren längs des Lataboflusses sind niedergebrannt. Die Kaffern halten die Postwagen an und bemächtigen sich der Maulthiere.

Washington, 17. Aug. Das Repräsentantenhaus nahm einen neuen Gesetzentwurf an, durch welchen der Zoll auf Alkohol, welcher zu Kunstzwecken benutzt wird, wiederhergestellt wird. Der Senat überwies die 4 Gesetzentwürfe, betreffend die Zollfreiheit für Kohlen, Zucker, Eisenerze und Metalldraht, an die Finanzkommission. Sodann genehmigte der Senat den von Hill eingebrachten Gesetzentwurf betreffend das Verbot der Zulassung und Deportation auswärtiger Anarchisten. Dieser Gesetzentwurf trifft einen Theil des früher vom Senate angenommenen entsprechenden Entwurfs. Das Repräsentantenhaus und der Senat sind dahin übereingekommen, daß die Kammer diese Vorlage vor dem Schluß der Session annehmen solle, ferner daß der Senat die Vorlage betreffend die konsulare Besichtigung der Einschiffungshäfen von Auswanderern nach den Vereinigten Staaten in der nächsten Session berathen soll.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 17. August, Nachmittags.

Die „Voss. Ztg." glaubt, die geplante Aenderung des Vereinsgesetzes dürfte darin bestehen, daß ein bestimmtes Alter für die Theilnahme an politischen Vereinen und Versammlungen festgesetzt werden soll.

Bei einem gelegentlich der Affaire Schewe verhafteten Anarchisten wurden zwei ungefüllte Granatbomben unbekannten Fabrikationsortes aufgefunden. Bei verschiedenen Verhafteten wurden kompromittirende Schriftstücke entdeckt. Die Anarchisten pflegten ihre Zusammenkünfte auf einem Gartengelände in der Nähe des Centralviehhofes abzuhalten.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Wien: Von den Truppen der Krakauer Garnison, die durch Schlesien zu den Manövern nach Böhmen marschirt sind, sind zu Bielitz 8 Mann als choleraverdächtig in das dortige Spital gebracht. Bei dreien der Leute wurde Cholera konstatirt. Auch in Oswiecim sind zwei Mann der ausmarschirenden Truppen als choleraverdächtig im Spital zurückgehalten worden. Einer derselben ist an Cholera gestorben.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Nach Meldungen aus Shanghai fahren die Japaner fort, Truppen nach Korea zu senden, wo bereits ca. 50 000 Mann versammelt sind. Der Gouverneur von Formosa hat auf die Köpfe japanischer Offiziere und Soldaten, sowie auf die Einbringung bezw. Zerstörung japanischer Kriegsschiffe Preise ausgesetzt.

Börse zu Posen.

Posen, 17. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt –,– L. Regulirungspreis (50er) –,–, (70er) –,–. Loko ohne Faß (50er) 48,70, (70er) 28,90.

Posen, 17. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Trübe.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 48,70, (70er) 28,90.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 17. August.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	pro 100 Kilo.		
Weizen . .	13 M. 80 Pf.	13 M. 20 Pf.	12 M. 40 Pf.
Roggen . .	10 " 40 "	10 " 20 "	10 " — "
Gerste . . .	12 " 50 "	11 " — "	10 " — "
Hafer . . .	11 " 50 "	11 " — "	10 " 50 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 17. August 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	50	13	—	12	60	12	87
	niedrigster		13	30	12	80	12	—		
Roggen	höchster		10	20	9	80	9	40	9	70
	niedrigster		10	—	9	60	9	20		
Gerste	höchster		11	50	11	20	10	50	10	92
	niedrigster		11	30	11	—	10	—		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	20	11	52
	niedrigster		11	80	11	40	11	10		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		3	—	2	—	2	50
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	50	2	80	3	65
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	—	2	40	2	70
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	60	1	50	1	10
Butter		2	20	2	00	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	40	2	20	2	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 17. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.16.
Weizen befestigend		
do. Sept.	137 75	138 —
do. Okt.	138 75	139 —
Roggen fester		
do. Sept.	118 75	117 75
do. Okt.	119 50	118 75
Rüböl flau		
do. Okt.	43 70	44 —
do. Nov.	43 70	44 —

		N.v.16.
Spiritus fester		
70er loko ohne Faß	31 20	30 90
70er August	34 40	34 20
70er Septbr.	34 90	34 70
70er Okt.	35 20	35 —
70er Novbr.	35 40	35 20
70er Dezbr.	35 70	35 60
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. August	122 50	122 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 17. August **Schluß-Kurse.**

		N.v.16
Weizen pr. Sept.	138 25	137
do. pr. Okt.	139 25	138 75
Roggen pr. Sept.	119 25	117 75
do. pr. Okt.	120 —	118 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		N.v.16.
do. 70er loko ohne Faß . .	31 20	30 90
do. 70er August	34 60	34 20
do. 70er Septbr	35 —	34 70
do. 70er Oktbr.	35 30	35 —
do. 70er Novbr.	35 60	35 20
do. 70er Dezbr.	35 80	35 50
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.16.
Dt. 3% Reichs-Anl.	19 40	91 50
Konsolid. 4% Anl.	105 75	105 80
do. 3½% do.	102 60	102 75
Pos. 4% Pfandbr.	103 10	103 10
Pos. 3½% do.	99 60	99 50
Pos. Rentenbriefe	104 30	104 30
Pos. Prov.-Oblig.	99 20	99 25
Neue Pos Stadtanl.	99 50	99 50
Oesterr. Banknoten	164 —	164 —
do. Silberrente	95 —	95 —
Russ. Banknoten	219 30	219 05

		N.v.16.
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	103 80	103 80
Poln. 4½% Pfandbr.	— —	68 70
Ungar. 4% Goldr.	99 70	99 80
do. 4% Kronenr.	92 80	92 90
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	218 60	219 50
Lombarden ultimo	45 70	45 70
Disk.-Kommandit ultimo	194 60	194 70

Fondsstimmung schwach

Ostpr. Südb. E. S. A	92 —	91 75
Mainz Ludwigbf. dt	117 10	117 40
Marienb. Mlaw. do	85 25	85 —
Lux. Prinz Henry	75 40	75 60
Griechisch 4% Goldr	27 10	27 50
Italien. 5% Rente	82 30	82 —
Mexikaner A. 1890.	63 40	62 25
Russ. II. 1890 Anl.	63 80	63 35
Rum. 4% Anl. 1890	85 10	85 50
Serbische R. 1885.	72 50	72 10
Türken Loose . . .	111 —	111 70
Disk.-Kommandit	194 90	194 50
Pos. Prov. A. B.	104 80	104 80
Pos. Spritfabrik	— —	97 75

Schwarzkopf	242 —	238 50
Dortm. St.-Pr. La.	63 90	64 50
Gelsenkirch Kohlen	161 60	161 75
Inowrazl. Steinsalz	41 —	41 30
Chem. Fabrik Milch	133 25	133 25
Oberschl. Eis.-Ind.	97 —	98 —
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	84 60	84 50
Schweizer Centr.	137 60	137 10
Warschauer Wiener	239 50	239 25
Berl. Handelsgesell.	142 10	142 40
Deutsche Bank-Aktien	166 25	166 50
Königs- und Laurah.	129 50	130 40
Bochumer Gußstahl	139 30	140 60

Nachbörse: Kredit 218 60, Diskonto Kommandit 194 60, Russische Noten 219 50.

Stettin, 17. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.16.
Weizen geschäftslos		
do. Sept.-Okt.	135 —	135 —
do. Okt.-Nov.	136 50	136 50
Roggen still		
do. Sept-Okt.	116 —	116 —
do. Okt.-Nov.	117 50	117 50
Rüböl still		
do. August	44 —	44 —
do. Sept.-Okt.	44 20	44 20

		N.v.16.
Spiritus fester		
per loko 70er	30 90	30 80
" Aug.-Sept. "	— —	— —
" Sept.-Okt "	— —	— —
Petroleum*)		
do. per loko	9 10	9 10

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.